

# Evaluierung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Gießen

Stand: September 2018

---

## Präambel

Die Volkshochschulen des Landkreises und der Universitätsstadt Gießen kooperieren entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen vom 26. September 2012. Die Gegenstände der Kooperation sind in der Vereinbarung festgehalten.

## 1 Auftrag der Volkshochschulen

Primäre, gesetzlich geregelte Aufgaben der hessischen Volkshochschulen sind die **Sicherstellung der Grundversorgung an Weiterbildung, die Förderung der Weiterbildungsteilnahme<sup>1</sup> sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Weiterbildung** als Teil des lebensbegleitenden Lernens<sup>2</sup>.

Das lebensbegleitende „(...) **Bildungsangebot** umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung sowie der Weiterbildung im Zusammenhang mit der Ausübung eines Ehrenamtes und schließt die Vorbereitung auf den Erwerb von Schulabschlüssen sowie Gesundheitsbildung, Eltern-, Familien-, Frauen- und Männerbildung unter Berücksichtigung des Gender Mainstreaming Prinzips ein<sup>3</sup>. Zu ihrem bildungspolitischen Auftrag gehören zudem ausdifferenzierte Weiterbildungsangebote für unterschiedliche AdressatInnen mit Migrationshintergrund.

Volkshochschulen stehen für **Qualität, Seriosität, LernerInnenorientierung und Bildung für Alle**. Sie arbeiten bundes- und hessenweit flächendeckend in Landkreisen, Städten, und Gemeinden. Mit einem umfassenden, auf die regionalen Bedarfslagen abgestimmten Bildungsangebot, innovativen Angeboten und Projekten, durch Kooperationen und die aktive Gestaltung von regionalen Bildungsnetzwerken (z.B. HESSENCAMPUS MITTELHESSEN) sind sie **wesentlicher Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft**. Volkshochschulen eröffnen Zugänge zu Weiterbildung und fördern, bspw. durch anschlussfähige Zertifikatskurse und europaweit anerkannte Prüfungen, das Potenzial der Region.

Volkshochschulen greifen – durch Verband und Fachwissenschaften begleitet – nationale und europäische **bildungspolitische Entwicklungen und Aufgabenstellungen** auf. Bundes- und landesweite Bildungskampagnen werden regional-lokal angepasst umgesetzt<sup>4</sup>.

Volkshochschulen sind – so die kommunalen Spitzenverbände in einer Erklärung in 2011 – als „**das kommunale öffentliche Weiterbildungszentrum**“ integraler Bestandteil der kommunalen

---

<sup>1</sup> vgl. Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 1

<sup>2</sup> Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 2.

<sup>3</sup> Hessisches Weiterbildungsgesetz, § 2, Abs. 1

<sup>4</sup> vgl. Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2011, S. 17

Bildungsinfrastruktur und bewährte zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger“<sup>5</sup>.

## 2 Spezifika der beiden Volkshochschulen

Die beiden kooperierenden Volkshochschulen agieren in der Universitätsstadt Gießen einerseits und dem Landkreis Gießen andererseits in strukturell unterschiedlichen Lebens- und Sozialräumen. „Jede Volkshochschule entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil. Dies ist kein Ausdruck von Planungswillkür und Beliebigkeit, sondern von eigenen Stärken und spezifischen Bedingungen im Umfeld wie dem regionalen Bildungsbedarf, der Bevölkerungszusammensetzung und -dichte, der Wirtschaftskraft sowie der Gesamtstruktur der Kultur- und Bildungseinrichtungen im Einzugsgebiet.“<sup>6</sup> Ein regional-lokal spezifisches Vorgehen, eine **organisationale Varianz** ist notwendig, um

- I. den im Hessischen Weiterbildungsgesetz formulierten Bildungsauftrag umzusetzen,
- II. „gleichwertige Lebensverhältnisse“<sup>7</sup> in Stadt und Landkreis in Bezug auf Erwachsenen- und Weiterbildung zu ermöglichen und
- III. adäquate, sozialraumbezogene Formen der Bedarfserschließung und Organisation von Erwachsenenbildung umzusetzen

### 2.1 Volkshochschule Landkreis Gießen

Die Volkshochschule Landkreis Gießen agiert im ländlichen Raum mit 16 Außenstellen – an vielen Orten als einziger Weiterbildungsanbieter und bietet BürgerInnen wohnortnahe Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten.

Lokale Bedarfserschließung, Organisation und Bewerbung des Angebots aber auch die Akquisé qualifizierter Kursleitungen im ländlichen Raum erfordern angebotsbezogene Netzwerkarbeit und regelmäßige Abstimmungen mit den ehrenamtlich tätigen Außenstellenleitungen und lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerken<sup>8</sup>.

Der **Weiterbildungsbericht Hessen 2010** betont vor dem Hintergrund eines deutlicher werdenden Stadt-Land-Gefälles die „elementare Bedeutung, die Volkshochschulen (...) insbesondere für die ländliche Bevölkerung (...) haben“<sup>9</sup>. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum ist die Entwicklung vielfältiger, wohnortnaher und zielgruppengerechter Bildungsangebote notwendig, um die hessenweit einheitlichen gesetzlichen Vorgaben in regionaler Varianz umzusetzen und Lebensqualität und Gemeinwohlorientierung zu sichern.

<sup>5</sup> Leistungsfähige Volkshochschulen – Aktivposten für Städte, Kreise und Gemeinden“, Gemeinsame Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V., 2011, S.1

<sup>6</sup> Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2011, S. 43

<sup>7</sup> Raumordnungsgesetz, § 1, Abs. 2

<sup>8</sup> Satzung der Kreisvolkshochschule ( zuletzt geändert durch Satzung vom 24. September 2001)

<sup>9</sup> Michael Schemmann (Justus-Liebig-Universität Gießen), Wolfgang Seitter (Philipps-Universität Marburg): Hessischer Weiterbildungsbericht 2010, S. 91

Im **Weiterbildungsbericht Hessen 2015** werden deutliche Disparitäten der räumlichen und soziodemografischen Bildungsverteilung zwischen Zentrum und Peripherie bzw. Stadt und Land diagnostiziert. Um das wohnortnahe Bildungsangebot in der Peripherie sicherzustellen, wird eine Erhöhung der öffentlichen Förderung zur Stärkung des Angebots in den ländlichen Räumen nahegelegt.<sup>10</sup>

### **Strategische Ausrichtung**

Die vhs Landkreis Gießen im Zuge der Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach LQW<sup>11</sup> im September 2014 die Zielstellung: **„Die Volkshochschule sichert flächendeckend lebenslanges und lebensweites sowie bedarfsorientiertes Lernen in allen Lebensphasen in regionalen Bildungsnetzwerken“** mit den folgenden strategischen Entwicklungszielen<sup>12</sup>:

- I. Unser qualifiziertes, flächendeckendes und zukunftsfähiges Bildungsangebot ist öffentlich gewährleistet.
- II. Wir haben unsere Professionalität beim Generationswechsel gesichert.
- III. Wir haben unsere personellen Ressourcen durch Beratungskompetenz gestärkt. Die Beratung erfolgt in geeigneten Settings.
- IV. Seit 2015 wird zusätzlich das Ziel der „Öffnung für Vielfalt“ mit den Schwerpunkten (1) barrierefreie, inklusive Bildung und (2) Integration verfolgt.

### **Inhaltliche Profilierung**

Zur Sicherung eines qualifizierten, flächendeckenden Bildungsangebots wurde in 2018 das Projekt **„Bildungs- und Kulturzentrum Allendorf/ Lumda“** unter wissenschaftlicher Begleitung der Justus-Liebig-Universität Gießen, (Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Professur für Weiterbildung) durchgeführt. Hierbei wurden neue Lernformate, Bildungsorte und insbesondere partizipative Verfahren der lokalen und regionalen Bedarfserschließung erprobt. Die Ergebnisse werden anderen Flächenvolkshochschulen zur Verfügung gestellt.

Weiter nimmt die vhs am Projekt **„vhs in der Fläche: Grundlagen und Methoden regionaler Bildungsarbeit zur Förderung der Weiterbildungsbeteiligung im ländlichen Raum“** mit wissenschaftlicher Begleitung durch Prof. Dr. Seitter (Phillips-Universität Marburg) teil.

Ab 2019 wird die vhs Landkreis Gießen ein Beratungsangebot in Laubach im Rahmen des Projekts **„Stärkung und Ausbau der trägerübergreifenden Bildungsberatung in der Region Gießen“** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums starten. Gemeinsam mit der vhs Gießen und dem

<sup>10</sup> Weiterbildungsbericht 2015, S. 11, S. 26, S. 27)

<sup>11</sup> LQW steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“. Nähere Informationen: <http://www.qualitaetsportal.de/lernerorientierte-qualitaetstestierung-in-der-aus-fort-und-weiterbildung/>

<sup>12</sup> vhs Landkreis Gießen, Strategische Entwicklungsziele 2014-2018

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. werden wir die Zugänge zu Angeboten der Bildungsberatung erleichtern. Der Fokus der Arbeit der vhs wird darin liegen, dezentrale Angebote der Bildungsberatung im ländlichen Raum zu positionieren.

Die strukturähnlichen Volkshochschulen des Landkreis Gießen und des Vogelsbergkreises richten im Rahmen des HESSENCAMPUS-Kooperationsprojektes **„Öffnung von Bildungseinrichtungen für Vielfalt in ihrem Umfeld“** einen systematischen offenen Blick auf die eigene Praxis, um gemeinsam zu lernen. In 2016 stand die Frage „Was bedeutet ‚Öffnung für Vielfalt‘ für den Prozess der Erschließung von Bildungsbedarfen?“ im Vordergrund. 2017 geht es um Konsequenzen für die Öffentlichkeitsarbeit der Volkshochschulen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen in Hessen e.V. (LAGH), die vhs Landkreis Gießen und der Hessische Volkshochschulverband (hvv) arbeiten im Projekt **Inklusives, barrierefreies Lernen** gezielt an der Reduzierung von Teilnahmebarrieren von Menschen mit Behinderung. Zielgruppensensible Verfahren der Bedarfserschließung, Bildungsberatung, Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit werden entwickelt und umgesetzt.

Im Rahmen des Projekts **„Erweiterte Lernwelten“**, entwickelt die vhs gemeinsam mit dem Deutschen Volkshochschulverband und weiteren Volkshochschulen neue Konzepte des Lernens mit digitalen Medien und der Fortbildung von Kursleitenden.

## **2.2 Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen**

Die **Volkshochschule der Universitätsstadt Gießen** arbeitet in einem Stadtraum mit dem Ziel, ein bürger- und wohnortnahes sowie bedarfsgerechtes Bildungsangebot vorzuhalten. In diesem Sinne kooperiert die Volkshochschule der Stadt Gießen mit dem Nordstadtzentrum, wo sie Bildungsangebote mit dezidiertem Quartiersbezug bereithält. Diese Bürger- und Wohnortnähe und ihre enge Vernetzung mit maßgeblichen gesellschaftlichen Initiativen und Institutionen erlaubt ihr eine schnelle Reaktion auf aktuelle Bedarfslagen.

Gerade die Stadt zeigt wie ein Brennglas gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Hierzu gehören Veränderungen der Erwerbsarbeit, der Wandel der Lebensformen, die Migration und der demographische Wandel. Das heißt, ein besonderes Augenmerk gilt der Integration der zugewanderten Menschen aus ost-, südost- und außereuropäischen Staaten und den erkennbaren Entwicklungen prekärer Lebenslagen einer wachsenden Anzahl von Alleinerziehenden und von SeniorInnen sowie von Personen mit weniger guten Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt und zur gesellschaftlichen Teilhabe. Auf diese Veränderungen reagiert die Volkshochschule zeitnah und - soweit möglich - in Abstimmung mit den betroffenen Gruppen bzw. ihren InteressensvertreterInnen.

### **Strategische Ausrichtung**

So hat die Volkshochschule der Stadt Gießen gemeinsam mit Vertretern gesellschaftlicher Institutionen ein Leitbild entwickelt und abgestimmt, um so die Zukunftsfähigkeit ihrer Arbeit in und für den speziellen Stadtraum sicher zu stellen. Hieraus ergeben sich auch die im Rahmen der vom

Wirtschaftsministerium empfohlenen Zertifizierung („Weiterbildung Hessen“ e.V.) festgeschriebenen ‚strategischen Ziele‘:

- Wir ermöglichen lebenslanges Lernen für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters unabhängig von ihrer sozialen Lage und ihrer Nationalität.
- Wir sind offen und aufmerksam für erkennbare neue Bedarfslagen der städtischen Gesellschaft und entwickeln hierfür zusammen mit anderen Institutionen ein tragfähiges Gesamtkonzept.
- Wir leisten einen sozialpolitischen Beitrag zur Sicherung des inneren Zusammenhalts unserer Stadtgesellschaft durch ein entsprechend differenziertes Kurs-, Beratungs- und Veranstaltungsangebot. Hierbei halten wir die Balance zwischen ‚Basislernen‘ und ‚individueller Professionalisierung‘.
- In unserer historisch-politischen Bildungsarbeit mit explizit lokalem Bezug leisten wir die Vermittlung historischen Wissens über unsere Demokratie und die Entwicklung der Stadtgesellschaft. Darüber hinaus wollen wir einen Beitrag zum genauen Hinsehen leisten: Es gilt, (Fehl-) Entwicklungen zu erkennen und zu verstehen, differenziert zu diskutieren und Meinungen – auch die eigene – kritisch zu hinterfragen.
- Unsere Kurs- und Beratungsangebote sind niedrigschwellig angelegt: kurze Wege, persönliche Zugänge, sowie Ausbau und Nutzung nachbarschaftlicher Bezüge mit bezahlbarer und deshalb differenzierter Tarifstruktur:

### **Inhaltliche Profilierung**

- 2018 hat die vhs Gießen Stadt das Projekt **„Stärkung und Ausbau der trägerübergreifenden Bildungsberatung in der Region Gießen“** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums mit verschiedenen Bildungsberatungsangeboten für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund begonnen. Ab 2019 wird die vhs Landkreis Gießen gemeinsam mit der vhs Gießen und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. eine zusätzliche Bildungsberatung in Laubach anbieten.
- Seit 2018 nimmt die vhs Stadt Gießen am Projekt **„Öffnung von Bildungseinrichtungen für Vielfalt“** - Organisationsveränderungen planen und stabilisieren sowie personelle Kompetenzen fördern und entwickeln“ im Förderbereich 2 **„Entwicklung von Kooperationen / Aufbau von Supportstrukturen mit HESSENCAMPUS“** teil. Gemeinsam mit den vhs'n Marburg und Wetzlar und dem Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. wird angestrebt, Fortbildungen für Teams und Kursleitende zu entwickeln, um diese in ihrem professionellen Handeln dauerhaft zu stärken. Erfahrungsaustausch, kollegiale Beratung, Selbstvergewisserung und Reflexion unter den Teams der einzelnen Projektbeteiligten bilden einen wichtigen Bestandteil für die Kompetenzerweiterung.

- Ab Ende 2019 plant die vhs Gießen Stadt, sich mit dem Weiterbildungsverhalten in der Stadt Gießen zu befassen. Die Evaluation wird voraussichtlich von Prof. Dr. Käßlinger (JLU Gießen) wissenschaftlich begleitet werden.
- Ihren Programmbereich möchte die vhs Gießen Stadt sukzessive um folgende Angebote erweitern:
  - „Studium Generale“
  - Lehrerfortbildungen im Bereich der historisch-politischen Bildung
  - Wiederaufnahme von Prüfungen hr-Funkkolleg (nun auch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Landkreis Gießen)
  - Entwicklung neuer Angebote zu den Themen Stadtgeschichte, Stadtgesellschaft, Altern in der Stadt
  - Begleitung des Zweiten Bildungswegs Sprache und Beruf in der Integration
  - Kompetenzen für die digitale Wissensgesellschaft: Angebote im Bereich Digitaler Bildung für Eltern und Jugendliche

### **3 Gemeinsame Zielstellungen**

Beide Volkshochschulen teilen ferner die folgenden Zielstellungen:

- Die Stärkung und Förderung von Kompetenzen ist eng verbunden mit der weiteren Professionalisierung von MitarbeiterInnen und KursleiterInnen. Die Sicherung der fachlichen, methodisch-didaktischen und interkulturellen Kompetenzen durch Fortbildungen, Evaluierungen und Selbstreflexion soll in den nächsten Jahren in Kooperation beider vhs`sen weiterentwickelt werden.
- Baldige Eingliederung von Geflüchteten (nach Sprachkursen) in alle Bildungsangebote i.S. der Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Dabei wurde auch ein gemeinsamer Einsatz für die Dezentralisierung von Zustueckungskonzepten des BAMF verabredet
- Inklusion von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung

### **4 Zusammenarbeit beider Volkshochschulen**

Siehe Anlage „Matrix zur Kooperationsvereinbarung“.

### **5 Bewertung und Bilanz**

Beide Volkshochschulen bewerten die gemeinsamen Planungskonferenzen und die abgestimmte Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit als zielführend. Unterschiedliche inhaltliche Profilierungen bieten Chancen für Synergien.

Sie empfehlen eine Fortführung der mit Inkrafttreten der Kooperationsvereinbarung verstetigten institutionellen Strukturbildung – unter Berücksichtigung der sozialraumspezifischen Anforderungen und Erfordernisse.

Anlage: Matrix zur Kooperationsvereinbarung

# Matrix zur Kooperationsvereinbarung

Für die Volkshochschulen der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Gießen



Abschnitt Kooperationsvereinbarung	Gegenstand	Akt. Stand	Nächste Schritte (Was, wer, bis wann)
<p>Präambel, 5</p> <p>Regionale Vernetzung mit weiteren Bildungspartnern</p>		<p><b>Institutionalisierte Netzwerke</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HESSENCAMPUS Mittelhessen</li> <li>• Hessischer Volkshochschulverband                             <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Marketingverbund hvv</li> <li>➢ vhs-Regionalkonferenz Region Mittel-Osthessen (Leitungen)</li> <li>➢ Koordinationskonferenz „Sprachen“ (Programmbereichsleitungen)</li> <li>➢ Koordinationskonferenz „Arbeit, Beruf und Gesundheit“ im halbjährlichen Turnus (2014-2015)</li> </ul> </li> <li>• Netzwerke im Bereich DaF/ DaZ                             <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Gießener Netzwerk „Integration“</li> <li>➢ Pilotierungsgruppe Zusteuerung (BAMF, seit 2017)</li> <li>➢ Planungskonferenz DeuFöv (BAMF, seit 2017)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Projektbezogene Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BMBF-Alphabetisierungsprojekt „Alpha Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit der ZAUG gGmbH (2013-2015)</li> <li>• Grundbildungszentrum Gießen in Zusammenarbeit mit der ZAUG gGmbH                             <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ vhs Gießen seit 2012</li> <li>➢ vhs Landkreis Gießen seit 2017</li> </ul> </li> <li>• Bildungsurlaub „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ in Kooperation mit der BEKO und der Qualifizierungsinitiative Landkreis Gießen (seit 2016).                             <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Planungstermine KVHS &amp; BEKO: 25.7.2016, 14.10.2016, 19.01.2017, 31.03.2017.</li> </ul> </li> </ul>	

# Matrix zur Kooperationsvereinbarung

Für die Volkshochschulen der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Gießen



<p>§ 1 (1)</p>	<p>Periodisch regelhaft, jeweils im <b>März</b> und <b>September</b>, stimmen die Leitungen und Programmbereichsleiterinnen und -leiter der beiden Volkshochschulen in <b>Planungskonferenzen</b> das Bildungsangebot nach Inhalt, Angebotstiefe, zeitlicher Taktung und Veranstaltungsformaten – entsprechen ihres Qualitätsmanagements lernerorientiert – aufeinander ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Durchführung im vhs-Haus Lich: 13. bis zum 17.11.2018.</li> <li>➤ Aufgrund des hohen Interesses (Interessentinnenliste) wurde ein weiterer Bildungsurlaub vom 05.-09.05.2018 in Gießen geplant und durchgeführt.</li> <li>➤ Beide vhs'n haben vereinbart: Die vhs Gießen plant und organisiert den Bildungsurlaub im Frühjahr eines Jahres, die KVHS im Herbst</li> <li>• Projekt „Stärkung und Ausbau der trägerübergreifenden Bildungsberatung in der Region Gießen“ gemeinsam mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (seit 2016). Gemeinsame Koordinierungssitzungen: 17.05.2017, 8.06.2017, 7.07.2017, 25.07.2017, 7.03.2018, 4.06.2018</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Planungskonferenzen und Abstimmungen auf Leitungsebene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 23. März 2016: Austausch der „Querweise“ für das neue vhs-Programm Gießen für das 2. Semester 2016</li> <li>➤ Konferenz mit DezernentInnen, vhs-Leitungen und Programmbereichsleitungen Sprachen zur Evaluation am 06.04.2016</li> <li>➤ 27.02.2018 (im Rahmen der Regionalkonferenz Mittel-Osthessen), 12.03.2018 (im Rahmen der HESSENCAMPUS Mittelhessen-Kerngruppensitzung), 22.03.2018, 13.07.2018</li> </ul> </li> <li>• <b>Programmbereichsbezogene Planungskonferenzen und Abstimmungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Programmbereich Sprachen: 06.04.2016, 08.06.2016, 23.02.2017, 17.05.2017, 01.06.2017, Abschluss Kooperationsvertrag im</li> </ul> </li> </ul>	

<sup>1</sup> Die zwischen 2013-2015 umgesetzten Abstimmungs- und Planungstermine sind in der Evaluierung aus 2016 dargestellt.

# Matrix zur Kooperationsvereinbarung

Für die Volkshochschulen der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Gießen



<p>§ 1 (2)</p>	<p><b>Kurse in ausgewählten Programmsegmenten</b> beider Volkshochschulen können <b>wechselseitig</b> bezüglich Planung und Durchführung <b>delegiert</b> werden. Die Abstimmung hierfür findet jährlich zwischen den zuständigen Dezernaten von Stadt und Landkreis, sowie den Leitungen der Volkshochschulen statt.</p>	<p>Bereich der Integrationskurse                  &gt; Programmbereich Gesundheit: 15.3.2016, 15.03.2016                  &gt; Programmbereich Arbeit &amp; Beruf: 15.03.2016, 28.02.2017, gemeinsame Teilnahme an der Sondierungstagung „Sprache trifft Beruf“ am 22.08.17 mit anschließendem Abstimmungsgespräch                  &gt; Programmbereich Gesellschaft 22.03.2018, 13.07.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Planungskonferenz mit Leitungen und Programmbereichsleitungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 29.08.2018</li> </ul> </li> </ul>	
		<p><b>Programmbereich Sprachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich „Sprachen“ werden Bildungsurlaube, Alphabetisierungskurse für MuttersprachlerInnen und Kurse auf C1 und C2 Niveau ausschließlich von der vhs Stadt Gießen angeboten</li> <li>• Wechselseitige Weiterleitung von Prüfungswilligen bei Über- oder Unterkapazitäten</li> <li>• Wechselseitige Benennung externer PrüferInnen für BAMF-Prüfungen</li> <li>• Veranstaltungen im Sprachbereich: Lesung in französischer Sprache 2018 bei der vhs Gießen, künftig weitere Veranstaltungen in Abstimmung geplant</li> </ul> <p><b>Programmbereich Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation beim Funkkolleg 2018/19 (Kurs: KVHS, Prüfung: vhs Gießen)</li> <li>• Bildungsurlaub „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ (s.o.)                     <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Konzeptentwicklung vhs LKGI (Synergien)</li> <li>&gt; Abgestimmte Durchführung in beiden vhs'n</li> </ul> </li> </ul>	

## Matrix zur Kooperationsvereinbarung

Für die Volkshochschulen der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Gießen

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab Herbst 2018: Bildung einer Schnittstelle im Themenfeld Inklusion, z.B. über die Kooperation z.B. bei Fortbildungen (vhs Landkreis Gießen)</li> </ul> <p><b>Programmbereich Arbeit &amp; Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbildungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kufer-Schulungen für Mitarbeiter/innen beider vhs n: 26.01.2017 im vhs-Haus Lich, 20.04.2018 im vhs-Haus Lich</li> <li>Fortbildung „Kultursensibel und professionell beraten“: 02.02.2018 im vhs-Haus Lich</li> </ul> </li> </ul>	
§ 2 (1)	Die Integration und Veröffentlichung beider Programmangebote erfolgt unter anderem in einem hessischen Internetportal.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterbildungsportal Mittelhessen auf <a href="http://www.mittelhessen.eu/bildung/weiterbildung/weiterbildungsangebote">http://www.mittelhessen.eu/bildung/weiterbildung/weiterbildungsangebote</a></li> <li>Hessische WB-Datenbank <a href="http://www.hessen-weiterbildung.de/kurssuche/index.htm">http://www.hessen-weiterbildung.de/kurssuche/index.htm</a></li> <li>Kursnet (Bundesagentur für Arbeit): Darstellung von Deutsch- und Integrationskursen (bis 2018), WebGIS und WebDOC (seit 2018)</li> <li>Bildungsurlaubsdatenbank (Hessisches Sozialministerium) und Bildungsurlaubsbroschüre (HVV)</li> </ul>	
§ 2 (1)	Zusätzlich erfolgt ein abgestimmter Internetauftritt als mittelhessische Volkshochschulen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wurde überführt in den bundesweiten Internetauftritt <a href="http://www.volkshochschule.de">www.volkshochschule.de</a> (vhs-App und Datenbank)</li> </ul>	
§ 2 (2)	Die Volkshochschulen weisen in ihren Weiterbildungsberatungen auch auf die Angebote der jeweilig anderen Volkshochschule hin.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Angebotsberatung bei der Fa. Schunk am 04.09.2013 und beim Tag der Kulturen am 17.08.2013 in Gießen</li> <li>Verweise auf Angebote der jeweils anderen vhs in Weiterbildungsberatungen unter Zuhilfenahme des Programmhefts und der Homepage (seit 2013)</li> <li>Wechselseitige Auslage und Präsentation der Programmhefte (seit 2012)</li> </ul>	

## Matrix zur Kooperationsvereinbarung

Für die Volkshochschulen der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Gießen

§ 2 (3)	<p>Beide Volkshochschulen nehmen besondere Veranstaltung der jeweils anderen Volkshochschule in ihr Programmheft auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsurlaube und eine Auswahl von Kursen aus jedem Fachbereich werden wechselseitig im Programmheft beworben (seit 2013)</li> <li>• Hinweis auf Angebote der vhs Stadt Gießen im kvhs-Jahresprogramm sowie von Angeboten der vhs Landkreis Gießen in den Semesterprogrammen der vhs Stadt Gießen (seit 2013)</li> <li>• Gemeinsame Presseanzeige zum jeweils abgestimmten gemeinsamen Semesterbeginn, halbjährlich (seit 2013)</li> <li>• Wechselseitige Verlinkung auf die jeweiligen Homepages (seit 2013)</li> </ul>	Zentralisierung spezifischer Beratungsangebote
§ 3	<p>Beide Volkshochschulen schaffen Möglichkeiten, Anmeldungen für Veranstaltungen der jeweils anderen Volkshochschule entgegen zu nehmen und zur Bearbeitung an diese weiter zu leiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Sommer 2012 wurde im Zuge der Harmonisierung der Anmeldeverfahren bei der kvhs die Telefonanmeldung für StammkundInnen eingeführt</li> <li>• Wird umgesetzt – auch für BAMF-Kurse (Einstufung, Angebotsberatung, Lernberatung, Hilfe bei Antragsstellung)</li> <li>• Harmonisierung des Semesterbeginns wurde umgesetzt</li> </ul>	
§ 4 (3)	<p>Die Volkshochschulen unterrichten im Rahmen der Planungskonferenzen über ihre Aktivitäten nach Abs. 2.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der Planungskonferenzen wird über die jeweilig stattfindenden Auftrags- und Vergabemaßnahmen informiert.</li> </ul>	
	<p>Weitere Kooperationsgegenstände</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Harmonisierung der Regelhonore ist zum 1.8.2018 erfolgt (20 € pro Unterrichtseinheit à 45 Min.).</li> <li>• Eine Harmonisierung und Aktualisierung der Ermäßigungsstatbestände wird im Frühjahr 2019 geprüft.</li> <li>• Analyse der bisherigen Praxis der Beschäftigung festangestellter Weiterbildungslehrkräfte bei der KVHS und Prüfung möglicher Kooperationsperspektiven.</li> </ul>	